



Leichter Rückgang bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in 2022

Ausbildungsbereitschaft im Handwerk ist dennoch ungebrochen

Kammerbezirk. Nach einer Erholungsphase in 2021 musste der Kammerbezirk Dortmund im vergangenen Jahr leicht rückläufige Zahlen (-4,0 Prozent) bei den neuabgeschlossenen Ausbildungsverträgen hinnehmen. Die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe ist nach wie vor über alle Gewerke hinweg ungebrochen. Dies zeigen die Eintragungen in der Praktikums- und Lehrstellenbörse der Handwerkskammer zum Jahresübergang, mit mehr als 400 unbesetzten Ausbildungsplätzen für 2022 sowie rückblickend über 1.300 konkreten Ausbildungsangeboten für den Ausbildungsbeginn in 2022.

Björn Woywod, Leiter der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund: „Aus unserer Sicht ist die wirtschaftliche Ausgangslage für einige Betriebe in 2022, bedingt durch den Ukrainekrieg sowie die noch in dem Jahr bestandenen Corona-Regelungen, ein Grund für diese Entwicklungen. Dennoch sorgt für diesen Rückgang in erster Linie die demografische Entwicklung sowie der Trend von Jugendlichen zu höheren Schulabschlüssen und die zunehmende Orientierung Richtung akademischer Bildung.“

Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge

Im Jahr 2022 haben 2.957 junge Männer und 588 junge Frauen eine Berufsausbildung im Handwerk aufgenommen. Dabei ist bei der Zahl der neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge (inkl. öffentlich-geförderter Ausbildungsverhältnisse) ein Rückgang um -4,0 Prozent (-149 Ausbildungsverhältnisse) zu verzeichnen. Bei den außerbetrieblichen Ausbildungsverhältnisse ist das Ergebnis mit einem Zuwachs von 0,6 Prozent (+1 Ausbildungsverhältnis) gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Regionale Entwicklung

Die regionale Entwicklung der Neuabschlüsse lässt erkennen, dass besonders die ländlichen Regionen im Jahr 2022 starke Rückgänge verzeichnen. So verzeichneten die Kreise Unna und Soest zusammen mit -14,5 Prozent (-231 Ausbildungsverhältnisse) den Großteil der Rückgänge im Kammerbezirk. Auch der Ennepe-Ruhr-Kreis musste nach seinem anhaltenden Aufwärtstrend, der selbst in den harten Jahren der Corona-Pandemie hinweg verlief, wieder einen Rückgang von -8,9 Prozent (-40 Ausbildungsverhältnisse) hinnehmen. Lediglich die Städte Bochum, Dortmund und Herne konnten ein positives Ergebnis verzeichnen und sich etwas dem Vor-Corona-Jahreswert aus 2019 annähern.

Kreise / kreisfreie Städte	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bochum	555	544	11	2,0
Dortmund	765	733	32	4,4
Hagen	257	275	-18	-6,5
Hamm	309	317	-8	-2,5
Herne	228	203	25	12,3
Kreis Ennepe-Ruhr	407	447	-40	-8,9
Kreis Soest	523	595	-72	-12,1
Kreis Unna	519	598	-79	-13,2
Gesamt	3563	3712	149	-4,0



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte
Bochum
Dortmund
Hagen
Hamm
Herne

Ennepe-Ruhr-Kreis
Breckerfeld
Ennepetal
Hattingen
Herdecke
Schwelm
Sprockhövel
Wetter
Witten

Kreis Soest
Anröchte
Bad Sassendorf
Ense-Bremen
Erwitte
Geseke
Lippetal
Lippstadt
Möhnesee
Rüthen
Soest
Warstein
Welver
Werl
Wickede

Kreis Unna
Bergkamen
Bönen
Bork
Fröndenberg
Holzwickede
Kamen
Lünen
Schwerte
Selm
Unna
Werne



Kontakt

Sonja Raasch Redakteurin
T 0231 5493-113 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund
www.hwk-do.de



Betrachtung nach Berufen

Top 5 - Berufe mit den meisten Rückgängen	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Maler/in und Lackierer/in	238	-26	-9,9
Tischler/in	175	-25	-12,5
Maurer/in	55	-23	-29,5
Straßenbauer/in	34	-22	-39,3
Anlagenmechaniker/in für SHK	458	-21	-4,4

Top 5 - Berufe mit größten Zuwächsen	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kraftfahrzeugmechatiker/in	572	72	14,4
Friseur/in	213	32	17,7
Gerüstbauer/in	26	18	225,0
Zimmerer/Zimmerin	58	17	41,5
Mechatroniker/in für Kältetechnik	62	6	10,7

Insgesamt befanden sich am 31.12.2022 in Kammerbezirk Dortmund 1.457 Frauen (14,7 Prozent) und 8.483 Männer (85,3 Prozent) in einer Ausbildung. Der Anteil an weiblichen Auszubildenden im Kammerbezirk ist gegenüber dem Vorjahr konstant (0,1 Prozent). Dies ist mitunter darauf zurückzuführen, dass der anhaltende Trend der rückgängigen Ausbildungszahlen in einigen frauendominierten Berufen der Gesundheitshandwerke sowie bei Friseur*innen und Kosmetiker*innen in diesem Jahr einen leichten Aufwind verzeichnen konnten.

Der Anteil bei der Ausbildung ausländischer Staatsangehöriger ist mit einem Zuwachs von 0,1 Prozent konstant geblieben. 1.455 Personen mit ausländischem Pass befinden sich derzeit in einer Ausbildung; das ist ein Anteil von 14,6 Prozent am Gesamtbestand.

Die Bilanz zur Ausbildungsstellenvermittlung zeigt, dass der Bedarf an Beratung und Betreuung sehr hoch ist und die Betriebe geeigneten Nachwuchs suchen, um eigene Fachkräfte für langfristige und stabile Arbeitsverhältnisse zu generieren.

„Erfreulich in 2022 war, dass aufgrund der zunehmenden Lockerungen der Corona-Regelungen die Aktivitäten zur Berufsorientierung und Ausbildungsstellenvermittlung wieder überwiegend in Präsenz stattfinden konnten. Dadurch war es möglich näher an den Jugendlichen und den Betrieben zu sein. Auf regionaler Ebene gab es verschiedene Formate und Angebote, um potenzielle Bewerber beispielsweise auch über soziale Medien und eigene Kampagnen zu erreichen, um sie für die Ausbildung im Handwerk zu gewinnen“, fasst Woywod zusammen.



Kammerbezirk Dortmund

- Kreisfreie Städte
- Bochum
- Dortmund
- Hagen
- Hamm
- Herne
- Ennepe-Ruhr-Kreis
- Breckerfeld
- Ennepetal
- Gevelsberg
- Hattingen
- Herdecke
- Schwelm
- Sprockhövel
- Wetter
- Witten
- Kreis Soest
- Anröchte
- Bad Sassendorf
- Ense-Bremen
- Erwitte
- Geseke
- Lippetal
- Lippstadt
- Möhnesee
- Rüthen
- Soest
- Warstein
- Welver
- Werl
- Wickede
- Kreis Unna
- Bergkamen
- Bönen
- Bork
- Fröndenberg
- Holzwickede
- Kamen
- Lünen
- Schwerte
- Selm
- Unna
- Werne



Kontakt

Sonja Raasch Redakteurin
T 0231 5493-113 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund
www.hwk-do.de

